

Sitzungsdaten:

Tag: Mittwoch, 19.08.2026
Uhrzeit: 17 – 19 Uhr
Ort: Volkshochschule Pinneberg, Am Rathaus 3, 3. Etage, Raum 341

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

1. Katharina Kegel (Integrationsbeauftragte der Stadt Pinneberg)
2. Harald Schmidt (Pastor der Luther Kirche)
3. Christina König (Prävention und Jugendschutz bei der Kreisverwaltung)
4. Beate Ludka (ehemaliges Mitglied im Kinder- und Jugendbeirat)
5. Raphaela Shorina (Leitung der DiakoMigra)
6. Harun Öznarin (Präsident Einwandererbund e. V.)
7. Gesine Keßler-Mohr (Leiterin VHS Pinneberg e. V.)
8. Max Schmeel (FSJ Politik der Stadt Pinneberg)

Anwesende stimmberechtigte Stellvertreter*innen:

1. Dennis Kuzel (stellv. LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt e.V)

Nicht stimmberechtigte Teilnehmende & Gäste:

- Daniela Hartmann (Koordinations- und Fachstelle für die Pfd Stadt Pinneberg)
- Julian Harlakin, Demokratielotse Landespolizei Schleswig-Holstein (Stimmbe-rechtigt ab TOP 3)
- Bernd Hock, Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Pinneberg (Stimmbe-rechtigt ab TOP 2.2)
- Alexandra Ohm, Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Pinneberg

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Begrüßung: a. Feststellung der Beschlussfähigkeit / b. Feststel-lung der Tagesordnung

1.a Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 9 von 15 bzw. ab TOP 2.1 10 von 16 und ab TOP 2.2 11 von 17 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit hergestellt.

1.b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Vorschlag und abweichend der ursprünglichen Einladung **einstimmig (9-Ja-Stimmen, 0- Enthaltungen, 0-Gegenstimmen)** geändert:

- TOP 2) wird in „Aufnahme neuer Bündnismitglieder“ geändert
- TOP 4) wird in “Aktuelle Herausforderungen für PfDs“ geändert.
- TOP 8) wird gestrichen
- TOP 9) wird zu TOP 8)

TOP 2) Aufnahme neuer Bündnismitglieder

2.1 Aufnahme Beirat für Menschen mit Behinderung

Bernd Hock und Alexandra Ohm vom Beirat für Menschen mit Behinderung bewerben sich für eine Mitgliedschaft im Bündnis, stellen sich vor und zeigen auf, inwiefern die Vertretung des Beirats für Menschen mit Behinderung eine relevante Stimme im Bündnis sein kann.

Es wird über die Mitgliedschaft abgestimmt.

Ergebnis: einstimmig (9-Ja-Stimmen, 0-Enthaltungen, 0-Gegenstimmen)

Bernd Hock wird zum stimmberechtigten Mitglied im Bündnis. Alexandra Ohm wird zur Stellvertreterin benannt.

→ ab diesem Punkt sitzen 10 stimmberechtigte Mitglieder in der Bündnissitzung

2.2 Aufnahme Demokratielotsen Polizei

Julian Harlakin, Demokratielotse der Landespolizei Schleswig-Holstein bekundet aktives Interesse an einer Mitgliedschaft und klärt auf, dass er diesbezüglich das Gespräch mit der Behördenleitung geführt hat und diese keine Vorbehalte gegen eine Mitgliedschaft ausgedrückt habe.

Es wird über die Mitgliedschaft abgestimmt.

Ergebnis: einstimmig (10-Ja-Stimmen, 0-Enthaltungen, 0-Gegenstimmen)

Julian Harlakin wird zum stimmberechtigten Mitglied im Bündnis. Er benennt (im Nachgang der Sitzung) Kevin Heutmann zum stellvertretenden Mitglied.

→ ab diesem Punkt sitzen 11 stimmberechtigte Mitglieder in der Bündnissitzung

TOP 3) Update Demokratiekonferenz 2026

Das Bündnis wird über den aktuellen Planungsstand und den Ablauf der Demokratiekonferenz informiert. Zudem erfolgt ein kurzer Überblick über die Inhalte des Vortrags von KAST e.V. Dabei wird insbesondere hervorgehoben, dass das Thema „demokratieskeptische Menschen“ nicht prinzipiell unter negativen Gesichtspunkten betrachtet werden soll. Vielmehr wird angekündigt, dass auch die Rolle von Skepsis als grundlegendem Element einer demokratischen Gesellschaft thematisiert werden soll.

Darüber hinaus wird den Bündnismitgliedern die Fish-Bowl-Methode erläutert. Im Rahmen der anschließenden Diskussion spricht sich das Bündnis dafür aus, auf feste Teilnehmende im inneren Gesprächskreis zu verzichten. Stattdessen wird der Wunsch geäußert, möglichst vielen Gästen die Gelegenheit zur aktiven Beteiligung an der Diskussion zu geben.

Im weiteren Verlauf wird die Bedeutung der Abkürzung KAST erfragt. Nach kurzer Recherche wird erläutert, dass KAST für „Kieler Antigewalt- und Sozialtraining“ steht. Anschließend wird die Frage in die Runde gegeben, welche Erfahrungen bereits mit demokratieskeptischen Haltungen gemacht wurden. Daraus entwickelt sich ein inhaltlicher Austausch, in dessen Rahmen mehrere Bündnismitglieder von eigenen Beobachtungen und Erfahrungen berichten.

Dabei wird deutlich, dass viele der geschilderten Begegnungen zeigen, dass Menschen sich tendenziell ohnmächtig fühlen oder den Eindruck haben, nicht ausreichend gehört zu werden. Einigkeit besteht darüber, dass sich die beobachteten Einstellungen häufig eher als Resignation, denn als aktive Ablehnung der Demokratie beschreiben lassen. Eine grundsätzliche Ablehnung demokratischer Strukturen wird nach Aussagen der Bündnismitglieder im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern vergleichsweise selten wahrgenommen.

Zudem wird hervorgehoben, dass der individuelle Kontext bei der Betrachtung demokratieskeptischer Einstellungen stets berücksichtigt werden muss. Ebenso wird auf den Zusammenhang zwischen Demokratieskepsis und zunehmender Armut als möglichem begünstigendem Faktor hingewiesen. Das Thema wird von allen Bündnismitgliedern als sehr relevant eingestuft.

Es wird der Wunsch geäußert, dass KAST e.V. den Vortrag praxisnah hält und dabei die Situation vor Ort einbezieht, um einen konkreten Bezug zu Pinneberg herzustellen. Darüber hinaus wird festgestellt, dass in Pinneberg vieles „auch toll läuft“ und dass das zivilgesellschaftliche Engagement insgesamt sehr ausgeprägt ist. Dieser Aspekt soll ebenfalls während der Demokratiekonferenz Berücksichtigung finden.

TOP 4) Aktuelle Herausforderungen für PfDs

Das Bündnis berät über aktuelle politische Entwicklungen und äußere Einflüsse, die sich auf die Arbeit der Partnerschaften für Demokratie auswirken. Das Bündnis nimmt den AfD-Leitfaden und die Aktivitäten des Medienmagazins NiUS gelassen zur Kenntnis.

Es wird zudem angeregt, an die sehr guten Kontakte zu politischen VertreterInnen anzuknüpfen und beispielsweise einmal jährlich VertreterInnen des Stadtrates einzuladen, um über die Arbeit der Partnerschaft zu informieren. Dieser Vorschlag trifft auf breite Zustimmung.

TOP 5) Zusammenarbeit mit Jugendforum

Das Bündnis wird informiert, dass laut Förderrichtlinie VertreterInnen aus dem Jugendforum als Mitglied ins Bündnis aufgenommen werden sollen. Die Bündnismitglieder stimmen dieser Vorgabe ausdrücklich zu und beauftragen die KuF bei der nächsten Sitzung des Jugendforums für die Mitgliedschaft im Bündnis zu werben und dieses Anliegen weiterzuverfolgen.

TOP 6) Stadtwerkelauf 2026

Das Bündnis wird über den aktuellen Planungsstand zur Demokratielaufgruppe in Kenntnis gesetzt: Es haben sich 10 LäuferInnen gefunden, die für die Partnerschaft beim Stadtwerkelauf antreten werden. Das Bündnis wurde eingeladen, beim Stadtwerkelauf am 06.09.2026 am gemeinsamen Stand der Partnerschaft und vhs Pinneberg vorbeizuschauen.

TOP 7) Verschiedenes

- Ein Bündnismitglied weist auf die Veranstaltung „Lebenswege zwischen Kontinenten“ der PfD Bergedorf hin. Das Bündnismitglied wird diese Veranstaltung selbst besuchen und spätestens in der nächsten Sitzung darüber berichten. Das Bündnis hält dies für ein interessantes Projekt, dass sich möglicherweise auch in Pinneberg umsetzen ließe.
- Ein Mitglied informiert das Bündnis über die Teilnahme an einem internationalen Austauschprogramm in Japan zum Thema „Isolation und Einsamkeit“. Es regt an, Werbematerialien und Flyer der Partnerschaft für diese Reise mitzunehmen. Die

Bündnismitglieder zeigen großes Interesse und bitten um einen Erfahrungsbericht im Nachgang.

Nicht öffentlicher Teil:

TOP 8) Verschiedenes

Nichts.

Protokollführerin: Daniela Hartmann

Pinneberg, 27.08.2026